

Steckbrief:

Fadenmolch (*Triturus helveticus*)

Stand: 16. Oktober 2010

Zuordnung

Klasse: Lurche (*Amphibia*)

Ordnung: Schwanzlurche (*Caudata*)

Überfamilie: Salamanderverwandte (*Salamandroidea*)

Familie: Echte Salamander (*Salamandridae*)

Gattung: Europäische Wassermolche (*Triturus*)

Art: Fadenmolch



Merkmale

Die Männchen werden bis 8,5 cm groß und sind an der Oberseite grünlich bis braun mit verwaschenen, dunklen Flecken. Der Bauch ist meist fleckenfrei und an den Kopfseiten verläuft je ein dunkler Streifen. Die Kloake ist bohnenförmig gewölbt und der Schwanzsaum mit einem bläulichen Längsband gezeichnet. Während der Paarungszeit erkennt man an Rücken und der Schwanzoberseite einen niedrigen, ungewellten Hautsaum. Die Weibchen sind etwas größer (bis 9,5 cm) und haben am Rücken keinen Hautsaum, die Schwanzsäume sind deutlich niedriger. Sie besitzen eine stempelförmige Kloake, die Kehle ist im Gegensatz zum Teichmolch meist ungefleckt. Namensgebend ist ein 5 bis 10 mm langer Schwanzfaden in der Laichzeit.

Verbreitung

Der Fadenmolch ist in Deutschland hauptsächlich im Westen anzutreffen. Die östlichsten Verbreitungsgebiete sind drei Mittelgebirge: Erzgebirge, Thüringer Wald und Harz.

Lebensraum

Überwiegend sind die Tiere in den zusammenhängenden Laub- und Mischwäldern der Mittelgebirge zu Hause. Vereinzelt kommen sie auch im Tiefland Nordwestdeutschlands und offenen Heidelandschaften vor.

Nahrung

Während die Larven Kleinkrebse und Wasserinsekten jagen, verspeisen die Erwachsenen eine große Spannweite an Tieren, angefangen von Kleinkrebsen und Würmern, bis hin zu Insekten und deren Larven.

Fortpflanzung

Die Paarungszeit des Fadenmolches beginnt sehr früh. Bereits im Februar wandern die Tiere zu ihren Laichgewässern, stehende oder langsam fließende Gewässer in kühler, schattiger Lage. In wassergefüllte Wagenspuren, quellnahe Bachläufe, Weiher, Teiche und sogar Talsperren legen die Weibchen 300-500 Eier einzeln an Wasserpflanzen ab.

Wissenswertes

Selten, aber dennoch vorhanden, sind Bastarde zwischen Faden- und Teichmolch. Ebenso kann es vorkommen, dass ein Teil der Tiere im Wasser überwintert.

Beobachtungszeitraum

Februar bis November

Bedrohung

Während die Art in der Roten Liste Deutschlands als nicht gefährdet eingestuft ist, liegen in einigen Roten Listen der Bundesländer andere Gefährdungskategorien vor, zum Beispiel ist der Fadenmolch in Schleswig-Holstein ausgestorben.

Quellen

Dieter Glandt, Heimische Amphibien, Aula-Verlag, 2008

Bundesamt für Naturschutz, Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. LV-Verlag. 2009

www.wikipedia.de

www.froschnetz.ch

Foto: Thomas Stephan